Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 150: 317-319, Berlin 2018

Bericht über den Floristischen Abend am 06.12.2017

Am 06. Dezember 2017 fanden sich ca. 25 Vereinsmitglieder im Institut für Ökologie in der Rothenburgstraße (Berlin-Steglitz) ein, um ihre bemerkenswerten botanischen Funde der vergangenen Saison im Rahmen des „Floristischen Abends" vorzustellen. M. RISTOW übernahm wie jedes Jahr die Moderation der Veranstaltung.

Als Erster berichtete W. FISCHER über Funde aus Potsdam-Babelsberg. Auf dem Friedhof an der Wichgrafstraße fand er *Dianthus armeria* und *Vulpia myuros*, letztere auch an der Straße Alt-Nowawes. Auf dem Friedhof an der Goethestraße in Potsdam-Babelsberg wurden *Epipactis helleborine*, *Cardamine impatiens*, *Hepatica nobilis* und *Asarum europaeum* nachgewiesen.

H. KÖSTLER stellte Belege von *Panicum virgatum*, gefunden am Rand des ehemaligen Flugfeldes Johannisthal in Berlin-Adlershof vor. Des Weiteren fand sie *Scirpus cyperinus* an einem Staugewässer bei Werkzahna. Von dieser nordamerikanischen Art gibt es bisher nur wenige Nachweise aus Deutschland (LENSKI 1984, JÄGER 2011).

W. PETRICK fand zusammen mit H. BREITKOPF *Dichanthelium lanuginosum* var. *lindheimeri* auf einer trockenen Lichtung am Eichberg bei Töpchin. Die Art wurde bereits 1989 bei Kladow und 1993 bei Wünsdorf nachgewiesen (ZERBE et al. 2003). Nach Einschätzung von R. SCHWARZ ist sie im Gebiet um Wünsdorf häufiger zu finden und wohl mittlerweile eingebürgert.

B. SEITZ legte *Plantago coronopus* und *Cochlearia danica* von der Autobahnauffahrt Stubenrauchstraße in Berlin vor. Es folgten verschiedene neophytische Gräser von ehemaligen Versuchsanpflanzungen im Umfeld von Großbeeren: *Miscanthus* spec. südlich von Teltow am Straßenrand und *Sorghum halepense* von einer Straßenböschung in der Nähe von Güterfelde. Ob diese Arten im Übergang zu einer Verwilderung sind ist unklar. Weitere Funde waren *Elytrigia obtusiflora* südlich von Ruhlsdorf an der Auffahrt zur L 40 und *Trifolium striatum* von den ehemaligen Rieselfeldern südlich der Wildbergstraße in Berlin-Buch.

H. ILLIG stellte *Camelina sativa* und eine noch unbestimmte annuelle *Trifolium*-Art aus Zwischenfruchtansaaten im Luckauer Becken sowie *Guizotia abyssinica* von einem Acker an der Ostseite des Branitzer Parks vor. *Agrostemma githago* und *Bromus secalinus* fand er zwischen Dahme und Rosenthal-Sieb. Weitere Funde waren *Panicum capillare* s. l. (vgl. AMARELL 2013) an der Autobahnquerung zwischen Waldow und Schönwalde, *Scandix pecten-veneris* subsp. *brachycarpa* an der Autobahnabfahrt Bronkow-Calau und *Carex buekii* am alten Hafen in Mühlberg an

der Elbe. Des Weiteren zeigte er einen untypischen *Equisetum hyemale* aus Buchenhain bei Schlepzig im Unterspreewald und berichtete über Vorkommen von *Cuscuta epithymum* auf *Silene otites* und *Scabiosa canescens* bei Schlagsdorf zwischen Luckau und Dahme.

V. KUMMER zeigte *Leonurus intermedius* aus Geltow, ein rosa blühendes *Galium album* aus Kuhfort bei Potsdam, *Euphorbia exigua* var. *retusa* aus dem Drachenbergquartier des Botanischen Gartens der Universität Potsdam sowie *Filago vulgaris* und *Epilobium lanceolatum,* gefunden während der Botanikertagung 2017 in Wuthenow bei Neuruppin. An phytoparasitischen Pilzfunden wurden vorgestellt: *Antirrhinum majus* mit *Peronospora antirrhini*-Befall aus dem Tempelgarten in Neuruppin, *Ranunculus lingua* mit *Puccinia magnusinana* sowie *Peronospora* cf. *gigantea*-Befall aus Beetz am See und *Myosurus minimus* mit *Entyloma myosuri*-Befall von den Nuthewiesen in Potsdam-Drewitz bzw. den Plankewiesen in Potsdam-Bornim (vgl. KRUSE et al. 2018).

C. BUHR legte *Dittrichia graveolens* von der Autobahnauffahrt Klein-Machnow, *Juncus squarrosus* aus der Putlitzer Stadtheide, *Isolepis setacea* aus den Gülitzer Braunkohlengruben in der Prignitz, *Juncus capitatus* vom Schlabach bei Pirow und *Trapa natans* aus dem Wernsdorfer See vor. Dort fand er auch *Althea officinalis* und *Puccinellia distans*.

D. LAUTERBACH zeigte *Odontites vulgaris* aus einem intensiv genutzten Roggenacker bei Ragösen. Sowohl der Blühzeitpunkt Ende Juni als auch der Standort sprachen für die vernale Sippe *Odontites vernus*. Die morphologischen Merkmale entsprachen aber *O. vulgaris*. Ein weiterer Fund war *Azolla filiculoides* aus einem Umflutgraben der Plane an den Reckahner Teichen bei Meßdunk.

Den Abschluss des Abends bestritt M. RISTOW. Am Anfang seiner Neufundvorstellungen stand *Luzula divulgata,* gefunden von S. RÄTZEL bei Frankfurt an der Oder und in Guben. M. RISTOW hatte diese Art bereits 1997 im Spreetal bei Neubrück gefunden. Es folgten *Cardamine occulta,* ebenfalls gefunden von S. RÄTZEL in Frankfurt an der Oder, *Verbena bonariensis,* verwildert am Marienfelder Damm in Berlin-Neukölln, *Fumaria muralis,* gefunden südlich der Sonnenallee in Berlin-Neukölln, sowie *Dysphania ambrosioides* vom Prenzlauer Berg, *Impatiens edgeworthii* vom Ostrand des Tempelhofer Feldes, *Ficus carica* aus der Martin-Luther-Straße in Berlin-Schöneberg, *Leucanthemum vulgare* s. str. nördlich von Bergholz bei Prenzlau, *Polycarpon tetraphyllum* aus Berlin-Neukölln und Berlin-Steglitz. Den Abschluss bildeten Belege von Arten der sogenannten „Pflasterritzenflora" Berlins: *Setaria verticilliformis* vom Prenzlauer Berg, *Eruca sativa* aus Neukölln, *Lavandula angustifolia* aus der Martin-Luther-Straße in Schöneberg, *Petunia* x *atkinsiana* aus Neukölln, *Nepeta racemosa* aus Berlin-Mitte und *Chenopodium probstii*, das vermehrt in Berlin auftritt.

M. BURKART bat anschließend um Mitteilung von Fundortangaben des Bunten Springkrauts (*Impatiens edgeworthii*) an: mburkart@uni-potsdam.de.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die floristischen Abende von Neophyten-Funden dominiert werden. Liegt es nun daran, dass die einheimische Flora nichts Besonderes mehr zu bieten hat oder die Neophyten verstärkt im Fokus der Botaniker stehen? Sicher beides – der dramatische Artenverlust in unserer Kulturlandschaft wird für den botanischen Laien mit landschaftsverschönernden Ackerblühstreifen kaschiert und gibt wiederum dem frustrierten Botaniker das Betätigungsfeld, die floristischen Neubürger zu identifizieren.

Literatur

AMARELL, U. 2013: *Panicum riparium* H. SCHOLZ – eine neoindigene Art Europas? – Kochia 7: 1-24.

JÄGER, E. J. (Hrsg.) 2011: Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. – 20. Aufl., Heidelberg.

KRUSE J., THIEL, H, BEENKEN, L., BENDER, H., BRAUN, U., ECKER, J., JAGE, H., KLENKE, F., OSTROW, H., RÄTZEL, S., SCHMIDT, M. & V. KUMMER 2018: Bemerkenswerte Funde phytoparasitischer Kleinpilze (9). – Z. Mykol. 84: 87-135.

LENSKI, H. 1985: Ein Fund von *Scirpus cyperinus* (L.) KUNTH in West-Niedersachsen. – Göttinger Florist. Rundbriefe 19: 43.

ZERBE, S., LÜTKENHAUS, G. & K. WEICHHARDT-KULESSA 2003: *Panicum lindheimeri* NASH: Ein Neophyt in Berlin-Kladow. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 145-152.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Daniel Lauterbach
Botanischer Garten der Universität Potsdam
Maulbeerallee 3
D-14469 Potsdam